

Innungs- und Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband Pommern. Zu unserem am Sonntag, dem 15. Juni — nicht wie bisher mitgeteilt am 22. — in Stolp, im Lokal Schützenhaus, stattfindenden Verbandstag, verbunden mit Warenausstellung, laden wir hierdurch alle unsere Mitglieder herzlich ein. Es ist das erste Mal, werte Kollegen, daß wir uns in der Zeit fortschreitender Anflebung der Wirtschaftsverhältnisse versammeln. Wir müssen es lernen, uns danach einzustellen, müssen die schwache Seite unserer Geschäftsführung erkennen, uns klare Ziele für die Sicherheit der Zukunft aufzeigen und im treuen Geist kollegialer Gesinnung uns gegenseitig belehren und ermutigen. In dem Streben nach Verwirklichung dieser Aufgaben haben sich unsere Verbandstage hervorragend bewährt. Darum bitten wir auch diesmal um allseitige Beteiligung. Die Stolper Kollegen machen große Anstrengung, unsere Tagung in dem festlich geschmückten Lokal glänzend zu gestalten, und lassen unsern Mitgliedern durch die Post noch besondere Einladung zugehen. Der Vorstand ist bemüht, allen Teilnehmern durch angemessene Vorträge reiche Belehrung und Anregung zu vermitteln. Die ausstellenden Firmen bitten wir, die gesonderte Einladung der Innung Stolp zu beachten. Die Tagesordnung wird noch bekanntgemacht.

Der Vorstand.

Nordwestdeutscher Unterverband Bremen. Der vorzüglich gelungene 4. Verbandstag mit Ausstellung wurde vom 26. bis 28. April in Bremen abgehalten. Die Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend, dem 26. April, mittags 12 Uhr, in Gegenwart der erschienenen Vertreter des Senats, der Gewerbekammer, der Kleinhandelskammer und der Goldschmiede-Innung, wurde durch den II. Obermeister der Bremer Innung Herrn Bierhenke, vollzogen. Ein Rundgang hielt die Teilnehmer erhebliche Zeit fest, so außerordentlich reich und vielseitig waren die Auslagen. Die von Herrn Th. Kleinert (Bremen) sehr geschickt arrangierte Ausstellung wies eine reiche Auswahl der modernsten Gold- und Silberwaren, Uhren aller Art, Messingwaren, Kristall, Elfenbein usw. auf, die zu regem Einkauf verleiteten. Damit verbunden war eine Ausstellung diverser Meisterarbeiten und -zeichnungen, sowie von 11 Lehrlingsarbeiten. Die mit der Tagung verbundene Festlichkeit am Sonntag, dem 27. April, auch im Parkhause abgehalten, erfreute sich eines sehr guten Besuches und war in ihrem fröhlichen Verlauf dazu angetan, das um die hiesigen und auswärtigen Berufsgenossen geschlossene Band noch enger und fester zu knüpfen. Auch in der festlichen Stunde vergaß man nicht den schmerzlichen Verlust, den der Verband durch das Ableben seines verdienten I. Vorsitzenden, des früheren Obermeisters der Bremer Innung, H. A. Haase, erlitten hat. Sein Bildnis war mit einem Lorbeerkranz geschmückt, dessen Schleife die Inschrift trug: „Seid einig!“ Sein Nachfolger, Herr Bierhenke, hieß die Kollegen mit ihren Damen herzlich willkommen, insbesondere die mit ihrer prächtigen Fahne erschienenen vier Vertreter der Innung Dortmund-Hörde. Dann folgten ein schöner Prolog und das von Herrn Bierhenke gedichtete Festlied. Vorträge von Mitgliedern der hiesigen Theater, eines Ballets davon, des Kollegen Pastrup (Napstedt), eines Männerquartetts „Weserperlen“ und anderes wechselten ab. Eine große Fahnenpolonaise bildete den Hauptakt des Abends, dadurch wurde der Grundstock zu einer Innungsfahne für die Bremer Innung, welche die Damen der Mitglieder zu beschaffen übernommen haben, gelegt. Im Sinne aller Festteilnehmer sprach Herr Stührenberg (Blumenthal) der Bremer Innung für die wohlgelungene Vorbereitung der Tagung herzlichen Dank aus.

Die Hauptversammlung am Montag wurde vom II. Verbandsvorsitzenden, Kollege Wurmehl (Bremen), eröffnet. Er begrüßte die Vertreter der Fachzeitungen und die Kollegen Lindenberg, Renken, Bolland und Hopfe (sämtlich aus Dortmund), und verlas ein vom Zentralverband eingegangenes Glückwunschtelegramm. Herr Stührenberg (Blumenthal) erstattete den Geschäftsbericht, besonders auf die Tätigkeit des Verbandes bei den Obermeister- und Innungsversammlungen hinweisend. Herr Möller (Vege sack) berichtete über die Kassenverhältnisse, ausführend, daß die Beiträge im I. Quartal 1924 gut eingegangen wären. Herr Kannenberg bestätigte für die Kassenprüfer den Richtigbefund der Kasse. Darauf gedenkt Herr Stührenberg unseres verstorbenen I. Vorsitzenden, Herrn H. A. Haase, und gibt bekannt, daß im Auftrage des Verbandes zur gleichen Stunde ein Kranz auf seinem Grabe in Hameln a. d. W. von einem treuen Kollegen niedergelegt wird. Zu Punkt 4, Erledigung der Anschlußforderung des Niedersächsischen Unterverbandes, sprachen mehrere Redner einstimmig gegen den Anschluß und für die Aufrechterhaltung des Nordwestdeutschen Verbandes im Namen ihrer Innungen und Vereine. Die Vorstandswahl ergab als I. Vorsitzenden Herrn Bierhenke, als II. Vorsitzenden Herrn Backenköhler, beide aus Bremen. Im übrigen bleibt der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen. Der Antrag, künftig zur Erhöhung des Besuches die Hauptversammlung auf Sonntagvormittag zu legen, wurde angenommen. Ferner soll der Zentralverband ersucht werden, dahin

zu wirken, daß Trauringe, wenn diese luxussteuerpflichtig sind, nicht mehr Gegenstände des täglichen Bedarfs sein können, sondern eine reinliche Scheidung darüber herbeigeführt wird. Herr Kleinert referierte über indirekte Reklame zur Hebung des Uhrenkaufs, auf die Konfektionsbranche und ähnliche hinweisend. Eine rege Aussprache bewies das starke Interesse daran. Ein entsprechender Antrag für die Reichstagung wurde einstimmig angenommen. Herr Bierhenke wies in längeren Ausführungen auf die sich immer wiederholende Bevorzugung einzelner Großabnehmer seitens der Fabrikanten durch Gewährung von Sonderrabatten. Er forderte, daß die Fabrikanten jede Preisunterbietung einzelner durch Nichtbelieferung der betreffenden Firma unmöglich machen und dafür haftbar sind. Ein entsprechender Antrag wird der Reichstagung zugehen. Herr Stührenberg forderte Ausstellung der Fabrikanten- und Grossistenrechnungen in Goldmarknettopreisen. Der Antrag wird ebenfalls an den Zentralverband gehen.

Die Einführung der Reparaturenpreisliste des Zentralverbandes für den Bezirk des Unterverbandes wurde mit folgender Einschränkung beschlossen: Für kleine Plätze mit 20 % Abschlag, für die größeren Orte 10 %, so daß die billigste einfache Taschenuhrreparatur 4 Mk. kostet. Als Delegierte zur Reichstagung wurden die Kollegen Bierhenke, Backenköhler und Stührenberg gewählt. Die Eintragung des Verbandes in das Vereinsregister und die dadurch notwendige Satzungsänderung wird genehmigt. Ueber die Lehrlingsarbeiten des Unterverbandes gab Kollege Brebbermann (Syke) das Prüfungsergebnis bekannt. Sämtliche elf Arbeiten waren mit gut bis recht gut bewertet. Den Lehrlingen wird je nach Wunsch ein Diplom oder eine Werkzeugspende gegeben werden. Unter Verschiedenes fand noch eine Aussprache über Inserate in den „Bremer Nachrichten“ statt. Die gemeinsamen Anzeigen einer Anzahl Kollegen galten als Abwehrmaßregel gegen die preisdrückenden Annoncen einer hiesigen Firma. In Zukunft sich eventuell nötig machende Inserate sollen entsprechend vorsichtig abgefaßt werden. Herr Stührenberg bat um Einsendung der Innungsberichte an den Unterverband, damit der Vorstand über die Vorgänge in den Innungen unterrichtet sei. Mehrere anwesende Vertreter sagten dies zu. Anwesend waren laut Liste 75 Mitglieder.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher (E. V.). Vorstandssitzung am 9. April. Der Vorsitzende, Kollege Hempel, leitet die Verhandlungen. Es wird eine ausgedehnte Aussprache über die Preisprüfungsstellen und deren Gebaren gehalten. Einen ganz besonderen Fall brachte Kollege Bock zur Sprache. Es wird bedauert, daß von Hirschberg bis heute noch keine Abrechnung bzw. noch keine Mitteilung eingegangen ist, ob der vorjährige Verbandstag Zuschüsse oder Ueberschüsse gebracht hat. Auch die Anwesenheitsliste ist noch nicht zugegangen. Zur Hauptausschusssitzung nach Halle am 28. April fährt Kollege Hempel. Dieser soll gegen den Reichslohntarif Stellung nehmen, ebenso ist auf Vereinfachung der Luxussteuer zu drängen. Der Besuch des Oberschlesischen Verbandstages wird dem Vorstand anheimgestellt. Unser Verbandstag findet am 6. und 7. Juli in Neiße in der Gewerbehalle statt. Die Innung Glatz hat am 11. Mai ihr 25jähriges Stiftungsfest. Es lagen wieder verschiedene Beschwerden gegen Grossisten vor. Zwei von den beteiligten Herren wurden telephonisch gebeten zu erscheinen, um Aufklärung zu geben. Die Herren erklärten nach ihrem Erscheinen, daß sie Uhrmacherware nicht mehr an Warenhäuser liefern werden. Bezüglich der Beschwerden gegen Freiburger Grossisten wird dem Schlesischen Grossistenverband das Material überwiesen. Der Vorstand möchte hierbei nicht unterlassen, die Kollegen darauf hinzuweisen, nur bei anerkannten Grossisten zu kaufen, selbst wenn ein nicht anerkannter Grossist billiger anbietet. Nur dann können wir fordern, daß unsere Interessen gewahrt werden. Grossisten oder Fabrikanten, die auf dem Verbandstag in Neiße auszustellen wünschen, wollen sich an Kollegen Schubert in Neiße wenden.

R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Landesverband selbständiger Uhrmacher Anhalts. Der Verband hielt am 28. April seinen 8. Verbandstag in Dessau ab. Der Vormittag galt der Besichtigung der städtischen elektrischen Uhrenanlage sowie der elektrischen Feueralarm- und Meldeanlage und darauf der Waggonfabrik. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen fand eine Vorstandssitzung statt, sowie eine Besichtigung der angefertigten Lehrlingsarbeiten und der Zeichnungen der Dessauer Fachschule. Die Fachschule wird vom Sohn des Hofuhrmachers Gräfe, dem Gehilfen Gräfe geleitet. Für die Prämierung der Arbeiten haben in bereitwilligster Weise die Firmen Georg Jacob (Leipzig), Götting & Leuthold (Leipzig), sowie Rudolf Flume (Berlin) Werkzeuge gestiftet. Bei der Vorstandswahl wurde der langjährige Vorsitzende, Hofuhrmacher Fritz Seelmann (Dessau), einstimmig auf 3 Jahre wiedergewählt, zum Schriftführer Kollege Juls (Roßlau). Außerordentliches Interesse erregte ein Vortrag über „Währung und Handwerk“ von Dr. Seiß und ebenso der Radiovortrag von Herrn Ingenieur Rieseler (Dessau). Die Prämierung beschloß den in allen Teilen gelungenen Verbandstag. Verschiedene eingelaufene Glückwünsche, so auch von der Hauptausschusssitzung des Zentralverbandes, erregten viel Freude. Der nächstjährige Verbandstag findet in Ballenstedt statt.

Fr. Seelmann.